

GTAI-Webinar „Macris zweite Halbzeit - Rückenwind für mehr Reformen in Argentinien?“

Termin: 22.11.2017

Vom Sorgenkind zum Hoffnungsträger: Seit seinem Amtsantritt Ende 2015 hat Argentiniens Präsident Mauricio Macri das Land wieder auf marktliberalen Kurs gebracht. Am 22. Oktober haben die Argentinier Präsident Macri bei den mit Spannung erwarteten Teilparlamentswahlen im Amt bestätigt, was auch Investoren aufatmen ließ. Zwar hat das Regierungsbündnis Cambiemos noch immer keine Mehrheit im Parlament, aber die Weichen für eine Fortsetzung von Macris Reform- und Stabilitätspolitik sind gestellt. Dennoch bleibt Macri auf die Zusammenarbeit mit der peronistischen Opposition angewiesen und auch die soziale Lage im Land ist weiterhin angespannt. Somit sind vorerst nur graduelle Maßnahmen zur Senkung des hohen Staatsdefizits und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit Argentiniens möglich.

Welche nächsten Schritte von der Regierung zu erwarten sind, wie die Stimmung aktuell bei Unternehmern vor Ort ist, welche Herausforderungen es gibt und auf welche Fördermaßnahmen Unternehmen zugreifen können, ist Thema des Webinars von Germany Trade and Invest (GTAI) am **22. November 2017 (15:00 bis 16:00 Uhr)**.

Unsere Referenten sind:

- Carl Moses, GTAI-Berichterstatter für Argentinien in Buenos Aires
- Dorothea Garff, Rechtsanwältin und Senior Associate bei Estudio Beccar Varela (Spezialistin für Gesellschaftsrecht und Compliance)
- Florian Lode, Regional Business Line Head South America, Evonik

Die Teilnahme an dem Webinar ist kostenlos. [Zur Anmeldung](#) ▶

Nach der Veranstaltung erhalten Sie die Präsentationen und einen Link zur Aufzeichnung.



Jenny Eberhardt | © GTAI

KONTAKT

Jenny Eberhardt

☎ +49 228 24 993 248

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2017 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.